



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Übungspaket: "Nathan der Weise" von Lessing*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Thema:** Gotthold Ephraim Lessing Nathan der Weise –  
Inhaltserläuterung

**Bestellnummer:** 56912

**Kurzvorstellung:**

- Das vorliegende Dokument bietet eine ausführliche und detaillierte inhaltliche Erläuterung von Gotthold Ephraim Lessings Drama Nathan der Weise.

**Inhaltsübersicht:**

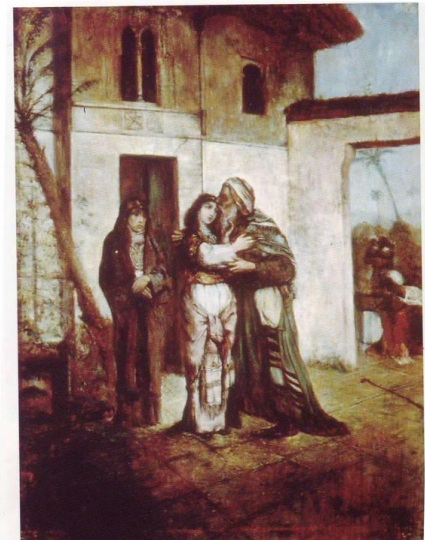
- Einleitung und Vorbemerkungen
- Ausführliche Inhaltserläuterung
- Die Ringparabel

## Inhaltserläuterung *Nathan der Weise*<sup>1</sup>

### Einleitung und Vorbemerkungen

Mit seinem im Jahr 1779 veröffentlichten und 1783 uraufgeführten Drama *Nathan der Weise* kritisiert Lessing unaufgeklärtes Denken. Mit der berühmten Ringparabel, in der es um die Frage nach der wahren Religion geht, findet das Stück im siebten Auftritt des dritten Aktes seinen Höhepunkt.

Lessings Drama spielt zur Zeit des Dritten Kreuzzugs (1189-1192) in Jerusalem. Im Mittelpunkt steht die bereits im Titel genannte Figur Nathan, ein jüdischer Kaufmann, der zu Beginn des Stücks von einer Geschäftsreise zurückkehrt. Die Wiedersehensfreude zwischen ihm und seiner Tochter Recha ist groß. Sie ist jedoch – wie sich schon bald herausstellen soll – nicht Nathans leibliche Tochter, sondern stammt in Wahrheit aus einer christlichen Familie. Recha selbst wurde im jüdischen Glauben erzogen und weiß bisher nichts von ihrer



wahren Herkunft. Darüber hinaus verliebt sich ein Tempelherr in sie, der sie zuvor aus den Flammen des brennenden Hauses gerettet hat und zeitweise ebenfalls von Gewissensbissen aufgrund Rechas scheinbar jüdischer Herkunft geplagt wird. So spielt die Religion in Lessings Werk immer wieder eine Rolle, soll jedoch nicht dafür entscheidend sein, wie gütig ein Mensch ist.

Lessings Drama fordert den Leser und Zuschauer dazu auf, tolerant zu sein und im Zeichen der Aufklärung zu denken, nachzudenken. So stehen sich – repräsentiert in den einzelnen Figuren – einzelne Werte und Tugenden wie Intoleranz und Achtung, Arroganz und Bescheidenheit, aber auch Abneigung und Wertschätzung gegenüber. Die Hauptfigur Nathan, welche nicht nur Saladin, sondern auch den Leser und Zuschauer mit der Ringparabel zum Nachdenken bringen soll, versinnbildlicht den idealen Aufklärer und trägt Wesentliches dazu bei, dass die einzelnen Protagonisten einen inneren Wandel durchlaufen.

Um einen besseren Überblick zu gewährleisten, orientiert sich die Gliederung dieser Inhaltserläuterung an den fünf Aufzügen des Dramas, die jeweils in einzelne Auftritte unterteilt werden.

---

<sup>1</sup> Sämtliche Angaben zum Stück beziehen sich auf die folgende Ausgabe: Gotthold Ephraim Lessing (1779): *Nathan der Weise*. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. In: Bohnen, Klaus/Schilson, Arno (1993): *Gotthold Ephraim Lessing. Werke 1778-1780*. Frankfurt am Main, S. 483-627.

**Inhaltserläuterung *Nathan der Weise*****1. Aufzug** **1. Auftritt**

*Anwesende Personen:* Nathan, Daja

Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem, kehrt von einer langen Geschäftsreise zurück nach Hause und erfährt von Daja, dass in der Zwischenzeit sein Haus gebrannt hat. Bei dem Brand wäre seine angenommene Tochter Recha, eine Christin, fast ums Leben gekommen, wäre sie nicht von einem Tempelherrn gerettet worden, der seitdem verschwunden scheint. Daja berichtet Nathan, dass der unbekannte Tempelherr zuvor von Sultan Saladin begnadigt worden ist. Nathan möchte den Retter seiner Tochter aufsuchen und ihm für seine Tat danken.

**1. Aufzug** **2. Auftritt**

*Anwesende Personen:* Nathan, Daja, Recha

Nathan trifft auf Recha, die sich freut, ihren Vater wiederzusehen und ihm von ihrer wundersamen Rettung aus dem Feuer durch einen Engel erzählt. Nathan macht seiner Tochter klar, dass sie ihr Leben einem Tempelherrn und keiner göttlichen Gestalt zu verdanken hat. Ferner berichtet Daja, dass dieser begnadigt worden ist, da der Sultan in ihm eine gewisse Ähnlichkeit zu seinem Bruder erkannt haben soll.

Schließlich nähert sich der Derwisch Al-Hafi, Freund und Schachpartner von Nathan.

**1. Aufzug** **3. Auftritt**

*Anwesende Personen:* Nathan, Derwisch Al-Hafi

Nathan begrüßt seinen Freund, der ihm erzählt, nun Schatzmeister beim Sultan zu sein. Dieser jedoch gibt sein Geld so schnell aus, dass die Staatskasse immer leer ist. Al-Hafi bittet Nathan um finanzielle Hilfe und bietet ihm sein Amt an. Dieses lehnt Nathan aber ab. Seinem Freund würde er helfen, dem Schatzmeister des Sultans hingegen nicht. Er rät Al-Hafi, möglichst schnell von seinem Amt zurückzutreten.

**1. Aufzug** **4. Auftritt**

*Anwesende Personen:* Nathan, Daja

Daja eilt zu Nathan und berichtet ihm, dass der Tempelherr wieder gesichtet worden ist. Nathan schickt Daja, um den Retter Rechas zu sich nach Hause einzuladen.

**1. Aufzug** **5. Auftritt**

*Anwesende Personen:* der Tempelherr, ein Klosterbruder

Es findet ein Gespräch zwischen einem Klosterbruder und dem Tempelherrn statt. Ersterer ist vom Patriarchen geschickt worden, um den Tempelherrn für seine Dienste als Spion zu gewinnen. Ferner will er den Tempelherrn dazu bringen, auf den Sultan Saladin einen Mordanschlag zu verüben. Sehr zur Erleichterung des Klosterbruders, dem der Plan des Patriarchen ebenso missfällt, lehnt der Tempelherr vehement ab und schickt den Klosterbruder fort.

**1. Aufzug** **6. Auftritt**

*Anwesende Personen:* Tempelherr, Daja

Daja stößt auf den Tempelherrn und überbringt ihm die Einladung Nathans. Der Tempelherr jedoch lehnt diese ab, er möchte nichts mit Juden zu tun haben.



<b>Titel:</b>	<b>Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise – Charakterisierung der Haupt- und Nebenfiguren</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>57192</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Drama <i>Nathan der Weise</i> von Gotthold Ephraim Lessing stellt einen wesentlichen Bestandteil des Zentralabiturs dar. Aus diesem Grund ist die Analyse und Interpretation des Werks in der gymnasialen Oberstufe von zentraler Bedeutung und dient der Abiturvorbereitung.</li><li>• Das vorliegende Material soll den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, sich optimal auf das bevorstehende Abitur vorbereiten zu können. Es bietet mit einer genauen Betrachtung der Figuren Nathan, Recha, Daja, Saladin, Sittah sowie des Tempelherrn, des Patriarchen, Klosterbruders und Al-Hafi eine Charakterisierung der wichtigsten Figuren aus Lessings Drama.</li><li>• Das leicht verständliche Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und leistet durch die detaillierte Beschreibung der Charaktere und ihrer Bedeutung eine gute Prüfungsvorbereitung.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung zu Lessings <i>Nathan der Weise</i></li><li>• Charakterisierung der Hauptpersonen (Nathan, Recha, Daja, der Tempelherr, Sultan Saladin, Sittah)</li><li>• Charakterisierung der Nebenfiguren (der Klosterbruder, der Patriarch, Al-Hafi)</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise



Gotthold Ephraim Lessings (1729-1781) Drama *Nathan der Weise* aus dem Jahr 1779 handelt von aufklärerischem Denken und Toleranz gegenüber anderen Religionen.

Im Mittelpunkt des Geschehens steht der Kaufmann und Jude Nathan, der als sehr weise gilt, da er sich tolerant und offen gegenüber anderen Religionen gibt. Mit seiner vorurteilsfreien Haltung und Klugheit gelingt es ihm, sowohl den Sultan Saladin als auch den Tempelherrn zum Nachdenken anzuregen und davon zu überzeugen, dass keine der drei Weltreligionen die wahre ist. So legt der Tempelherr, der sich in Nathans angenommene Tochter Recha verliebt hat, seine Vorbehalte gegenüber Juden ebenso wie der Sultan ab, der Nathan schon bald seinen Freund nennt. Am Ende der Handlung klären sich ferner die Verwandtschaftsverhältnisse zwischen Recha, dem Tempelherrn, Sultan Saladin und Sittah auf.

Sowohl für die Figur des Patriarchen als auch für die des Sultan Saladin gibt es historische Vorbilder, derer sich Lessing bedient haben soll.

## **Resümee**

Daja stimmt nicht mit allen Handlungen und Überzeugungen Nathans überein, ist diesem aber auch dankbar, dass er sie bei sich aufgenommen hat. Darüber hinaus liebt sie Recha wie ihre eigene Tochter. Sie grenzt sich stets als Christin von Nathan, dem Juden, ab, schätzt ihn aber auch als weisen und ehrlichen Mann. Mit ihrem doppelten Verrat sorgt sie für Spannung(en) innerhalb der Handlung und treibt diese an.

## **Der Tempelherr**

Der Tempelherr oder auch Leu von Filnek stellt sich selbst als Curd von Stauffen vor. Er wird als Retter Rechas in die Handlung eingeführt. Weiterhin wird von seiner Begnadigung durch den Sultan berichtet, nachdem er eigentlich hingerichtet werden sollte (I, 1. Auftritt, 488).


## **Der Tempelherr im Verlauf des Dramas**

Als Nathan hört, dass der Tempelherr seine Recha gerettet hat, möchte er ihm unbedingt danken. Der Tempelherr jedoch möchte von dem Dank Nathans zunächst nichts wissen und bringt seine Vorurteile gegen Juden zum Ausdruck. Geld als Zeichen von Nathans Dank lehnt er bestimmt ab (II, 5. Auftritt, 529-530). Doch gelingt es Nathan, den Tempelherrn zum Nachdenken anzuregen. Die beiden werden Freunde (II, 5. Auftritt, 531-533).

Nachdem der Tempelherr dem Tod entkommen ist, denkt er nach und nach anders über das Leben und die anderen Religionen. Dem Plan des Patriarchen, einen Anschlag auf den Sultan zu verüben und als Spion zu fungieren, lehnt er bestimmt und empört ab, was zeigt, dass er sich nicht zu heimtückischen Taten überreden lässt und an seiner inneren Überzeugung festhält (I, 5. Auftritt, 507-510).

Als der Tempelherr auf Recha stößt und diese Gott und nicht ihm für seine Rettung dankt, ist er sehr angetan von ihr. Daraufhin plagt ihn das schlechte Gewissen, da er sich als Christ in eine Jüdin verliebt hat. Doch kann er seine Vorurteile gegenüber Juden ablegen und möchte bei Nathan um die Hand seiner Tochter anhalten. Als dieser nicht direkt darauf eingeht, ist er enttäuscht (III, 3. Auftritt, 546-547; III, 8. Auftritt, 562-563; III, 9. Auftritt, 564-566). Zudem erfährt er kurz darauf durch Daja von der wahren Herkunft Rechas, was ihn wiederum zum Nachdenken und Zweifeln an Nathans Gutmütigkeit bringt (III, 10. Auftritt, 570-572). Er wendet sich an den Patriarchen und berichtet diesem von der Tat Nathans, ohne seinen Namen zu verraten (IV, 2. Auftritt, 576-580). Nach einem Gespräch mit dem Sultan, dem er ebenfalls von Nathans Geheimnis erzählt, kommt er erneut ins Grübeln und muss feststellen, dass er Nathan Unrecht getan hat. Er schämt sich dafür, sich an den Patriarchen gewendet zu haben und legt seine Zweifel zum erneuten Male ab (IV, 4. Auftritt, 585-588; V, 3. Auftritt, 604-605). Nathan gegenüber gesteht er sein Gespräch mit dem Patriarchen. Er entschuldigt sich bei ihm und bittet ihn erneut, um die Hand Rechas anhalten zu dürfen (V, 5. Auftritt, 607-611). Schließlich erfährt auch er von den wahren Verwandtschaftsverhältnissen und dass er Rechas Bruder ist (V, 8. Auftritt, 624-625).



<b>Titel:</b>	<b>Arbeitsblätter und Kopiervorlagen zu literarischen Texten für die Sekundarstufe I:</b>  <b>Gotthold Ephraim Lessings <i>Nathan der Weise</i></b>
<b>Bestellnummer:</b>	
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese <b>praxiserprobten Arbeitsblätter</b>, die Sie umgehend im Unterricht einsetzen können, erleichtern Ihren Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Literatur und verhelfen zu einem richtigen <b>Textverständnis</b>. Außerdem überprüfen sie das Wissen der Schüler und dienen der <b>Lernzielsicherung</b>.</li><li>• Die Arbeitsblätter sind für das <b>selbstständige Arbeiten</b> gedacht. Die <b>Schüler- und Lehrerversion</b> erleichtert das Kontrollieren der Ergebnisse.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktische Hinweise zum Einsatz des Textes im Unterricht</li><li>• Arbeitsblatt</li><li>• Arbeitsblatt mit Lösung</li></ul>
 <b>SCHOOL-SCOUT.DE</b>	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>



## Didaktische Hinweise zum Einsatz des Dramas

Das Drama *Nathan der Weise*<sup>1</sup> von Gotthold Ephraim Lessing handelt von Nathan, einem jüdischen Kaufmann, der zur Zeit des Dritten Kreuzzugs (1189-1192) in Jerusalem lebt und bei seinen Mitmenschen ein hohes Ansehen genießt, nicht nur da er als gütig und bescheiden gilt, sondern auch weil er sich tolerant gegenüber den anderen Religionen gibt. Nathan lebt mit seiner angenommenen Tochter Recha – einer getauften Christin, die er im jüdischen Glauben erzieht – und der Christin Daja, der Ziehmutter Rechas, in einem Haus. Recha selbst weiß bisher nichts von ihrer wahren Herkunft.



Als Nathan zu Beginn des Stücks von einer Geschäftsreise zurückkehrt, muss er erfahren, dass seine Tochter beinahe durch ein Feuer umgekommen wäre, hätte sie nicht ein Tempelherr aus den Flammen des brennenden Hauses gerettet. Sowohl Recha als auch Nathan sind dem Tempelherrn zu großem Dank verpflichtet, der sich in die selbstbewusst auftretende Recha verliebt. Aufgrund Rechas vermeintlich jüdischer Herkunft wird er zwar von Gewissensbissen geplagt, die jedoch durch Nathans offene Haltung und seine weisen Worte aus dem Weg geräumt werden können, als er dem Tempelherrn seine Freundschaft anbietet. Schnell zeigt sich, dass die Religion in Lessings Werk immer wieder eine Rolle spielt, jedoch nicht dafür entscheidend sein soll, wie gütig ein Mensch ist. So gelingt es Nathan auch den Sultan Saladin davon zu überzeugen, dass es nicht die eine wahre Religion gibt, indem er diesen mit seinem Vortrag der Ringparabel sichtlich beeindruckt.

Des Weiteren stellt sich schon bald heraus, dass der Sultan, der Tempelherr und Recha miteinander verwandt sind. Auch hier ist es Nathan, der mit der Hilfe des Klosterbruders hinter die ungeklärten Verwandtschaftsverhältnisse kommt und die Betroffenen über diese aufklärt. Schließlich fallen sich zum Schluss des Stücks alle Figuren in die Arme, sodass sich auch die drei Weltreligionen einander nähern.

Mit seinem im Jahr 1779 veröffentlichten und 1783 uraufgeführten Stück *Nathan der Weise* übt Lessing Kritik an unaufgeklärtem Denken und fordert seine Zuschauer und Leser zum Nachdenken und zu einer toleranten Haltung gegenüber Andersgläubigen auf. In seinem zur Zeit der Aufklärung entstandenen Drama stehen sich Intoleranz und Achtung, Arroganz und Bescheidenheit sowie Abneigung und Wertschätzung gegenüber. Der Hauptfigur Nathan, welche von dem idealen Aufklärer zeugt, gelingt es, die anderen Figuren so zum Nachdenken zu bringen, dass diese einen inneren Wandel durchlaufen und das Gute in sich und den anderen erkennen.

---

<sup>1</sup> Gotthold Ephraim Lessing (1779): Nathan der Weise. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. In: Bohnen, Klaus/Schilson, Arno (1993): Gotthold Ephraim Lessing. Werke 1778-1780. Frankfurt am Main, S. 483-627.

**Arbeitsblatt 2 zu Lessings Drama *Nathan der Weise***

*Nachdem Sie sich ausgiebig mit Lessings Drama beschäftigt und ein Tafelbild erstellt haben, beantworten Sie nun die nachfolgenden Fragen. Begründen Sie Ihre Antworten und beziehen Sie möglichst auch Textstellen mit ein. Notieren Sie die wichtigsten Stichpunkte auf dem Arbeitsblatt und beantworten Sie die Fragen dann auf einem gesonderten Blatt.*

1. Welche Bedeutung kommt der Ringparabel in Bezug auf den weiteren Handlungsverlauf zu?

---

---

---

2. Welche Rolle kommt Al-Hafi innerhalb der Handlung zu?

---

---

---

3. Wie gibt sich Recha bei ihrer Begegnung mit ihrem Retter?

---

---

---

4. Was wird dem Tempelherrn bei seinem Besuch beim Patriarchen bewusst?

---

---

---


5. Wie kann das Ende des Dramas gedeutet werden?

---

---

---



<b>Titel:</b>	<b>Klausur mit Erwartungshorizont</b> <b>Gotthold Ephraim Lessing <i>Nathan der Weise</i></b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>57704</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klausur, die sich mit dem Drama <i>Nathan der Weise</i> von Gotthold Ephraim Lessing beschäftigt. Im Zentrum steht dabei der siebte Auftritt des dritten Aufzugs und somit die berühmte Ringparabel.</li><li>• Die Analyse und Interpretation von Gotthold Ephraim Lessings <i>Nathan der Weise</i> ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs für den Leistungskurs Deutsch.</li><li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li><li>• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur</li><li>• Musterlösung mit Zwischenüberschriften</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Musterlösung

Um die Übersichtlichkeit zu erleichtern, sind die einzelnen Schritte des Gedankengangs durchnummeriert – außerdem werden Zwischenüberschriften über die Aufgabenteile gesetzt. Weiterhin dienen Erläuterungen zur Aufgabenstellung als Bearbeitungshilfe.

**Zu Aufgabe 1: Geben Sie den Inhalt des siebten Auftritts des dritten Aufzugs von Lessings Drama Nathan der Weise kurz wieder...**

*Zunächst wird eine kurze Zusammenfassung des siebten Auftritts des dritten Aufzugs verlangt. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass noch keine Deutung erfolgt, sondern lediglich kurz festgehalten wird, was der Inhalt des Gesprächs zwischen Nathan und Sultan Saladin ist. Auch genauere Informationen über sprachliche und stilistische Merkmale (Erzähltechnik, etc.) sind an dieser Stelle noch nicht gefragt. Sie sollten daher auch nicht vorweggenommen werden.*

**... und ordnen Sie diesen in den Gesamtkontext des Dramas ein.**

*Der zweite Teil der ersten Aufgabe beinhaltet, den Kontext der Handlung wiederzugeben. Die Einordnung des zu betrachtenden Auftritts als Auszug in den gesamten Kontext des Dramas eröffnet verschiedene Möglichkeiten der Deutung und eignet sich deshalb sehr gut für eine Klausur. Worum ging es im zweiten Auftritt und was ist am Anfang des dritten Aufzugs geschehen? An dieser Stelle wird davon ausgegangen, dass die Gesamthandlung bekannt ist und die Ereignisse den einzelnen Szenen zugeordnet werden können, damit die Verhaltensweisen und Absichten der Protagonisten nachvollziehbar sind.*

### **I. Zum Inhalt**

Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um einen Auszug aus Gotthold Ephraim Lessings Drama *Nathan der Weise* aus dem Jahr 1779. In diesem geht es um die bereits im Titel genannte Figur Nathan, einen jüdischen Kaufmann, der als Aufklärer fungiert und zwischen den drei Weltreligionen vermittelt, indem er die anderen Figuren zum Nachdenken anregt und die Verwandtschaftsverhältnisse zwischen ihnen aufdeckt.

Im siebten Auftritt des dritten Aufzugs erzählt Nathan dem Sultan eine Geschichte, die berühmte Ringparabel. In dieser geht es um eine Familie und einen Ring von unschätzbarem Wert, der von Generation zu Generation – stets an den liebsten Sohn der Familie – weitergegeben wurde. Eines Tages konnte sich ein Vater, der drei Söhne hatte und alle drei gleich liebte, nicht entscheiden, wem er den Ring vererben soll. Er ließ weitere Ringe anfertigen, die genauso aussahen wie der echte, und gab jedem seiner Söhne einen Ring. Als der Vater schließlich starb, entfachte zwischen den Brüdern ein Streit um den echten Ring. Vor dem Richter versicherten alle drei Brüder, den Ring von ihrem Vater erhalten zu haben. Doch da auch der Richter nicht zu urteilen vermochte, welcher von den Ringen der echte sei, riet er den Brüdern, jeweils ihren eigenen Ring als den wahren anzusehen, da jeder von ihnen die Liebe ihres Vaters widerspiegelt, der keinen seiner Söhne bevorzugen wollte.



## Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise


Name: \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe 1: (Inhalt)</b> Der Schüler / die Schülerin ...		max. Pkte.	err. Pkte
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr, Titel und Thema des Dramas.	4	
2	formuliert eine kohärente Zusammenfassung des Auszugs.	6	
3	bettet den vorliegenden Auszug in die gesamte Handlung ein.	5	
<b>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:</b>		15	

<b>Aufgabe 2: (Sprachliche Gestaltung)</b> Der Schüler / die Schülerin ...		max. Pkte.	err. Pkte
4	nimmt eine angemessene Einleitung vor.	2	
5	untersucht ausführlich die sprachliche Gestaltung des vorliegenden Auszugs.	6	
6	nennt stilistische Mittel, derer sich der Autor bedient hat.	3	
7	veranschaulicht die Sprache anhand von Textbelegen.	4	
8	stellt einen Bezug zwischen der sprachlichen Gestaltung und dem Inhalt der Handlung her.	4	
9	beschreibt die Wirkung der sprachlichen Gestaltung auf den Zuschauer bzw. Leser.	6	
<b>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:</b>		25	

<b>Aufgabe 3: (Interpretation und Stellungnahme)</b> Der Schüler / die Schülerin ...		max. Pkte.	err. Pkte
10	nimmt eine angemessene Einleitung vor.	2	
11	kennt den weiteren Verlauf der Handlung.	3	
12	stellt einen Bezug zwischen dem vorliegenden Auszug und dem weiteren Verlauf der Handlung dar.	5	
13	nimmt eine Deutung der Ringparabel vor.	5	
14	bezieht Stellung zur möglichen Intention des Autors.	5	
15	greift auf literaturgeschichtliches Hintergrundwissen zurück.	5	
16	argumentiert nachvollziehbar.	5	
<b>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:</b>		30	



<b>Titel:</b>	<b>Deutsch-Quiz: Gotthold Ephraim Lessings <i>Nathan der Weise</i></b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>57970</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schülerinnen und Schüler schon alles zu Gotthold Ephraim Lessings Drama <i>Nathan der Weise</i> wissen und wie umfassend sie zum Inhalt, dem Aufbau, der sprachlichen Gestaltung und der Intention des Autors zum Werk informiert sind?</li><li>• Dann greifen Sie doch zum passenden Quiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten.</li><li>• Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten (Arbeitsblatt für die Schüler)</li><li>• Lösungen mit erläuternden Hinweisen zu den einzelnen Fragen</li></ul>
 <b>SCHOOL-SCOUT.DE</b>	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Zu diesem Material und seinem Ansatz



Sie wollen feststellen, was genau Ihre Schülerinnen und Schüler schon alles zu Gotthold Ephraim Lessings Werk *Nathan der Weise* wissen und wie umfassend sie zum Inhalt und Aufbau, der sprachlichen Gestaltung und der Intention des Autors informiert sind? Dann greifen Sie doch zum passenden Allgemeinbildungsquiz von School-Scout. Dort gibt es insgesamt 15 Fragen mit jeweils drei Auswahlmöglichkeiten. Eine sehr gute Hilfe sind dabei die Erläuterungen zu den Lösungen.

So können Sie sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur spielerisch auf die nächste Klassenarbeit vorbereiten, sondern Wissenslücken produktiv als Ausgangspunkt für die intensive Beschäftigung mit dem Thema nutzen.

### Vorschlag für den praktischen Einsatz

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, wenn man sich für jede Frage zwei Minuten nimmt. Dann hat man am Ende genau noch die 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen – das liefere dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart, sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien, dann hat man immer etwas in der Rückhand - zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Ganz im Sinne der heutigen Quizshowmanie kann man die Gruppen auch gegeneinander antreten lassen, Telefonjoker festlegen, die man im Zweifelsfall anrufen kann und eine Jury bilden, die die Ergebnisse bewertet. So gestalten Sie Ihren Unterricht ohne viel Aufwand schüleraktivierend und nachhaltig!

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings – soweit möglich und sinnvoll – auch die falschen Alternativen klären lassen.

**Quiz: Gotthold Ephraim Lessings *Nathan der Weise***

Sie kennen sich mit Lessings Werk *Nathan der Weise* bestens aus? Dann testen Sie jetzt, wie viel Sie wirklich schon wissen! Versuchen Sie, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Zu welcher Zeit spielt die Handlung in *Nathan der Weise*?

A: zur Zeit des Dritten Kreuzzugs (1189-1192)	B: zur Zeit der Aufklärung (18. Jahrhundert)	C: zur Zeit des Ersten Kreuzzugs (1096–1099)
---	--	--

2.) Wie bezeichnet der Autor selbst sein Werk?

A: als romantische Tragödie	B: als satirische Komödie	C: als dramatisches Gedicht
-----------------------------	---------------------------	-----------------------------

3.) In welcher Stadt wurde Lessings Werk uraufgeführt?

A: Frankfurt	B: Berlin	C: Breslau
--------------	-----------	------------

4.) In welche Epoche lässt sich das Werk literaturgeschichtlich einordnen?

A: Sturm und Drang	B: Aufklärung	C: Romantik
--------------------	---------------	-------------

5.) Wer verbirgt sich hinter der bereits im Titel genannten Figur Nathan?

A: ein jüdischer Kaufmann, der bei seinen Mitmenschen großes Ansehen genießt	B: ein christlicher Priester, der die Kreuzzüge verurteilt	C: ein islamischer Gläubiger, der sich für Frieden zwischen den Religionen einsetzt
--	--	---

6.) Was spielt in Lessings Werk *Nathan der Weise* eine zentrale Rolle?

A: der Fragmentenstreit	B: die drei Weltreligionen	C: die Sakramente
-------------------------	----------------------------	-------------------

7.) Wie ist Lessings Werk aufgebaut?

A: Es besteht aus einer kurzen Einführung in die Handlung, einem Hauptteil und einem Schlussteil.	B: Es besteht aus insgesamt fünf Aufzügen und ist im Blankvers verfasst.	C: Es besteht aus fünf Aufzügen und ist im Hexameter verfasst.
---	--	--





<b>Titel:</b>	<b>„Nathan der Weise“ von Gotthold Ephraim Lessing Kreuzwörterrätsel im Unterricht</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>57707</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Was haben die SchülerInnen behalten? Was haben sie verstanden und wo muss etwas rekapituliert werden? Zur Evaluation dieser Fragen eignen sich besonders etwas „aufgelockerte“ Tests wie Kreuzwörterrätsel, da sie die Bedrohlichkeit einer klassischen Testsituation vermeiden.</li><li>• Kreuzwörterrätsel bieten sich dabei zur Wiederholung an, da sie eigentlich allen SchülerInnen aus dem Alltag bekannt sein dürften, es bedarf keiner großen Erklärung oder Einarbeitungszeit und die Schüler können sie auch problemlos in Eigenarbeit bearbeiten.</li><li>• So lassen sich auch Schüler aktivieren und mit sichtbaren Lernerfolgen belohnen, die sich sonst nur schwer in den Unterricht einbinden lassen.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktisches Vorwort</li><li>• Kreuzwörterrätsel „Nathan der Weise“</li><li>• Lösungen</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## KREUZWORTRÄTSEL IM UNTERRICHT



### *Didaktische Informationen zum Einsatz des Materials*

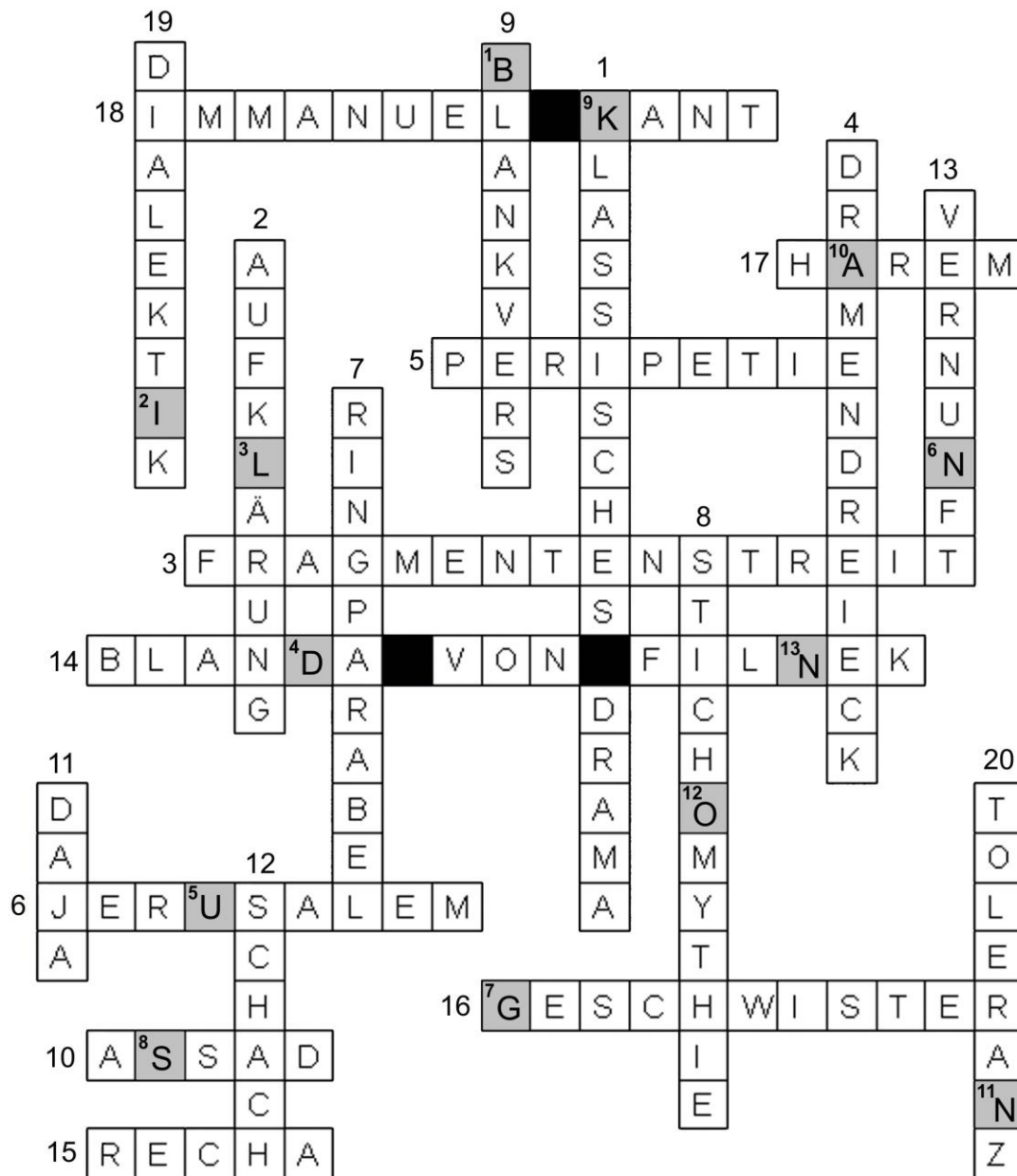
Gerade am Ende einer Unterrichtseinheit und besonders vor einer Klausur oder Prüfung zu einem vielleicht schon weiter zurückliegenden Thema stellt sich die Frage nach dem tatsächlichen Kenntnisstand der SchülerInnen. Was haben sie behalten? Was haben sie verstanden und wo muss etwas rekapituliert werden? Zur Evaluation dieser Fragen eignen sich besonders etwas „aufgelockerte“ Tests wie Kreuzworträtsel oder Quizspiele, da sie die Bedrohlichkeit einer klassischen Testsituation (mit Notengebung) vermeiden, so auch SchülerInnen aktivieren und mit sichtbaren Lernerfolgen belohnen, die sich sonst nur schwer in den Unterricht einbinden lassen. Gerade bei ihnen ist die Evaluation bekanntermaßen ausgesprochen wichtig, um einen differenzierten Unterricht zu gewährleisten, der alle SchülerInnen „abholt“.

Kreuzworträtsel eignen sich dabei auch zur Wiederholung, da sie eigentlich allen SchülerInnen aus dem Alltag bekannt sein dürften, es bedarf keiner großen Erklärung oder Einarbeitungszeit. So bieten sie sich auch für den Einsatz in offeneren Unterrichtskonzeptionen an, die den Fokus auf mehr Eigenarbeit der SchülerInnen legen. Sie können diese Rätsel auch problemlos zuhause (nach)bearbeiten und entwickeln im Idealfall einen eigenen Ehrgeiz, sich zur vollständigen Lösung des Rätsels noch einmal mit dem behandelten Thema zu befassen, zu recherchieren und dabei direkt in die Rekapitulation des Stoffes einzusteigen.

Lösung zum Kreuzwörterrätsel: Gotthold Ephraim Lessing



„Nathan der Weise“



„Nathan der Weise“ gehörte seit dem frühen 19. Jahrhundert zum klassischen bürgerlichen

BILDUNGSKANON



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Übungspaket: "Nathan der Weise" von Lessing*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

